

Inhalt

Vorwort	9
PROLOG	
Primat der »Vollstimmigkeit«	13
<i>Bachs Visitenkarte</i>	
KAPITEL 1	
Umriss eines musikalischen Universums	23
<i>Das erste Werkverzeichnis von 1750</i>	
Umfang des Nachlasses	28
Überlieferung der Originalmanuskripte	29
Referenzwerke	30
KAPITEL 2	
Transformative Ansätze für Kompositions- und Spielpraxis	34
<i>Drei Werkbücher für Tasteninstrumente</i>	
Aufschlussreiche Nachträge: Drei singuläre Titelblätter	35
Orgel-Büchlein: Eine Sammlung kurzer Choralvorspiele	41
Das Wohltemperierte Clavier: Präludien und Fugen in allen Tonarten	49
Aufrichtige Anleitung: Zwei- und dreistimmiger Kontrapunkt	58
KAPITEL 3	
Auf der Suche nach der autonomen Instrumentalform	68
<i>Toccata, Suite, Sonate, Konzert</i>	
Nicht nur Orgel und Clavier	70
Initial-Opus: Sechs Toccaten für Clavier	72

Opus-Sammlungen aus Weimar und Köthen	78
Zweimal sechs Cembalosuiten, mit und ohne Präludien	78
Zwei Bände mit Soli für Violine und für Violoncello	86
Sechs Konzerte für verschiedene Instrumente	98
Frühe Leipziger Nachklänge	104
Sechs Sonaten für Cembalo und Violine	105
Sechs Triosonaten für Orgel	108
 KAPITEL 4	
Das ambitionierteste aller Projekte	115
<i>Choralkantaten durchs Kirchenjahr</i>	
Hintergrund, Konzeption und Zeitplan	117
Ein Reihen-Opus	124
Eingangssätze	129
Arien	136
Rezitative	139
Schlusschoräle	140
Unvollständig und doch monumental	143
 KAPITEL 5	
»State of the Art« in der Tastenmusik	149
<i>Die Clavier-Übungen</i>	
Clavier-Übung I: Sechs Partiten mit Galanterien	152
Clavier-Übung II: Italienischer versus französischer Stil	162
Clavier-Übung III: Ein deutsches »Livre d'orgue«	168
Clavier-Übung IV: Ein Variationen-Zyklus sui generis	177
 KAPITEL 6	
Ein großer liturgischer Messias-Zyklus	186
<i>Drei Passionen und eine Oratorien-Trilogie</i>	
Johannes-Passion	188
Christus der König: »Herr, unser Herrscher«	194
Der Schmerzensmann: »Betrachte, meine Seel«	196
Christus Victor: »Es ist vollbracht«	200
Die verschiedenen Fassungen der Johannes-Passion – eine Anmerkung	202
Matthäus-Passion	203
Komponist und Librettist: Eine produktive Partnerschaft	204
Chorempore als virtuelle Bühne	209
Menschliche Charaktere und Emotionen	213
Markus-Passion	215

Die Oratorien-Trilogie	220
Weihnachts-Oratorium	223
Oster-Oratorium	230
Himmelfahrts-Oratorium	233
 KAPITEL 7	
Kritischer Rückblick	237
<i>Revisionen, Transkriptionen, Umarbeitungen</i>	
Entsorgen oder bewahren	238
Keine zufällige Auslese	240
Achtzehn Choräle für Orgel	240
Sechs »Schübler-Choräle« für Orgel	246
Cembalokonzerte	248
Kyrie-Gloria-Messen	255
Das Wohltemperierte Clavier, Teil II	263
 KAPITEL 8	
Instrumentale und vokale Polyphonie im Zenit	269
<i>Kunst der Fuge und h-Moll-Messe</i>	
Die Kunst der Fuge – vollendet: Manuskriptfassung	274
Kanonische Intermezzi	283
Vierzehn Kanons über die »Goldberg«-Aria	283
Canonische Veränderungen über das Weihnachtslied »Vom Himmel hoch«	287
Die Kanons im Musikalischen Opfer	291
Die Kunst der Fuge – unvollendet: Druckfassung	295
Die Messe in h-Moll	302
Ein stilistisches Panorama für eine zeitlose Gattung	305
Die Teile und das Ganze	308
Vermächtnis	315
 EPILOG	
»Praxis cum theoria«	317
<i>Die Maxime des gelehrten Musikers</i>	
 ANHANG	
Zeittafel	327
Anmerkungen	330
Bibliographie	343
Abbildungsnachweise	347
Register	348